

Drogenboss Fabio Ochoa nach 20 Jahren in US-Haft wieder in Freiheit

Nach 25 Jahren Haft in den USA ist der Drogenboss Fabio Ochoa nach Kolumbien deportiert worden. Er wurde sofort freigelassen und kehrt in ein Leben voller Kontroversen zurück.



In Bogotá, Kolumbien, wurde einer der berüchtigten Drogenbosse des Landes, Fabio Ochoa, nach 25 Jahren Haft in den USA zurück nach Kolumbien deportiert. Er hatte eine 30-jährige Strafe verbüßt und wurde am Montag in Bogotá am Flughafen El Dorado empfangen.

Ankunft in Kolumbien

Ochoa, der in einem grauen Sweatshirt gekleidet war, kam mit seinen persönlichen Gegenständen in einer Plastiktüte an. Nach der Landung wurde er von Einwanderungsbeamten in kugelsicheren Westen empfangen. Es waren keine Polizisten vor Ort, um ihn festzunehmen. Die nationale Einwanderungsbehörde

Kolumbiens veröffentlichte umgehend eine kurze Erklärung auf der sozialen Plattform X. Darin hieß es, Ochoa sei „freigelassen worden, um zu seiner Familie zurückzukehren“, nachdem seine Fingerabdrücke genommen und in einer Datenbank überprüft wurden, die bestätigte, dass er von den kolumbianischen Behörden nicht gesucht wird.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at